FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Persica, Pfirsichbaum.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

In einem Infuso können die Blumen als Thee gegen die Hauptschmertzen gebrauchet werden. In Apothecken wird davon gemacht 1) Aqua papaueris erratici, Klapprosen Wasser. 2) Acetum papaueris erratici, Klapprosen Essig. 3) Syrupus papaueris erratici, Klapprosen Syrup.

PARIETARIA, Glaskraut.

1. *Etymum.* Es hat seinen Namen von dem Ort wo es gerne zu wachsen pfleget, nemlich an Mauren und alten Wänden der eingefallenen Häuser.
2. *Character.* Nach pag. 78 gehöret es unter diejenige Pflantzen, welche eine vollkommene, eintzele, regulaire, einblätterige Blume tragen, mit unbedecktem einkörnigten Saamen.
3. *Species.* Tournefort hat drey, von welchen die erste gebrauchet wird, nemlich Parietaria officinarum et Dioscoridis.
4. *Tempus.* Es blühet im Junio.
5. *Vires* et *vsus.* Es bestehet aus einem laxirenden nitrösen Saltz und ist deswegen gut gegen den Nierenstein und Blutspeyen zu gebrauchen. Das frische Kraut auf die Wunden gelegt oder das Pulver von den Blättern einige Tage in die Wunden gestreuet, heilet dieselben.
6. *Præparata.* In Apothecken ist Aqua Parietariæ, Glaskraut Wasser.

PERSICA, Pfirsichbaum.

1. *Etymum.* Weil diese Frucht aus Persien am ersten

ersten heraus gebracht worden, so ist der Name daher entstanden.

2. *Character.* Nach pag. 101 gehöret es unter die Pflantzen, welche eine vollkommene, eintzele, regulaire, fünfblätterige Blume tragen mit bedecktem Saamen in einem saftigen und apfelförmigen Behältniß. Ferner hat er längliche und schmale Blätter, der Kern hat einen bittern Geschmack.

3. *Species.* Tournefort zehlet ein und zwantzig, von welchen besonders folgende zu mercken: Persica molli carne et vulgaris, viridis et alba, gemeine Pfirsich: Persica succo quasi sanguineo, Blut-Pfirsich: Persica dura carne buxea, Quitten-Pfirsich: Persica æstiua armeniacis similia, siue Persica sancti Ioannis, Johannis-Pfirsich: Persica Iuglandina, Nuß-Pfirsich: Persica dura carne candida, aliquando ex albo subrubente, Hertz-Pfirsich: Persica fructu magno globoso carne dura saccharata, Sucker-Pfersich: Persica amygdalina, Mandel-Pfersich.

4. *Locus* et *tempus.* Sie werden in Gärten und Weingärten gezeuget: und blühen im April. Die Früchte werden im Augusto und September reif.

5. *Vires* et *vsus.* Die Früchte selbst haben eine kühlende und zugleich laxirende Kraft. Die Blumen laxiren gleichfalls und kann man dieselben füglich mit Molcken gebrauchen. Die